



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

9. Neubau der Stiftskirche; um 1100-1130.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

Belinctorp [Belinctorp, lag zwischen Nieheim und Pömbfen], bis an den Fluß Ambruina und diesen abwärts bis zur Wefer.⁵

Angefähr in die Zeit um 1100 mag auch fallen, was das um 1120 geschriebene Schenkungsregister des Klosters Helmarshausen ohne Zeitangabe berichtet: Konrad, Vogt der Kirche zu Heerse, übertrug dem Kloster auf Bitten eines gewissen Udo ein Landgut mit Hausstätte und Gebäuden in der Villa Mesheri [Meiser, südwestlich von Hofgeismar], welches derselbige Udo zu Lehen hatte, für zwei Hufen mit Hausstätte und Gebäuden in der Villa, welche Aldenherise heißt.⁶

Hier wird zum ersten Male ein Stiftsvogt mit Namen genannt, und wir sehen ihn zum ersten Male eine Rechtshandlung vornehmen.

9. Neubau der Stiftskirche; um 1100—1130.

In der Zeit um 1100—1130 wurde die Stiftskirche neugebaut. Über Umfang und Stoff und Formen des vorhergehenden Baues ist nichts bekannt. Der Raum westlich von der Krypta der jetzigen Kirche dürfte noch davon herrühren. Über den Neubau sind uns, wie gewöhnlich bei alten Bauwerken, weder Zeichnungen noch Bauakten erhalten, aber auch keine sonstigen näheren Nachrichten. Die einzige Urkunde ist der Bau selbst, soweit er noch erhalten ist. Und dieser sagt uns, daß die Kirche um 1100—1130, entsprechend dem damaligen Stande der Entwicklung der kirchlichen Baukunst, ausgeführt wurde als dreischiffige Säulenbasilika, ohne Gewölbe, mit Krypta, Kreuzschiff, geradlinigem Chorschluß sowie mit einem zweistöckigen Westbau mit zwei Rundtürmen, in dessen oberem Stock der Fräuleinchor war. Im übrigen soll von der Stiftskirche an anderer Stelle des näheren die Rede sein. Hier, in der Darstellung aller stiftischen Geschehnisse, mußte des wichtigen Ereignisses des Kirchenbaues wenigstens kurz gedacht werden.

10. Beatrix Gräfin von Assel, Äbtissin . . 1123—1160.

Äbtissin Beatrix war die Tochter eines nicht näher bekannten Grafen von Assel. Ihre Mutter Hedwig entstammte dem mächtigen Geschlechte der von Winzenburg und hatte zwei Brüder; der eine, Hermann II. von Winzenburg, Graf im Leinegau, hatte die Edelvogteien der Abteien Corvey, Gandersheim und Derenburg inne, der andere, Heinrich, vermählte sich 1144 mit Richenza, der Witwe Siegfrieds IV., des letzten Grafen von Northheim. Beatrix hatte einen Bruder namens Otto und eine Schwester Sophia, die in erster Ehe vermählt war mit Rotman von Himstedt, in zweiter mit dem aus der preussisch-brandenburgischen Geschichte bekannten Albrecht dem Bären.¹

⁵ W U I Reg. 1102. — Giefers in Z II 110 ff. „Die Schenkung scheint übrigens nicht in Wirksamkeit getreten zu sein“ (W U).

⁶ W e n d, Hess. Landesgesch. Bd. 2, Urk. S. 65, Nr. 45.

¹ R I o h n, D. Entwickl. d. Corveyer Schutz- und Vogteiverhältnisse . . . 823—1434. S. 41, 42, 45, 47.